

14. Juni 2023

Bedrohte Kulturorte

## Frankfurt LAB besorgt über die Entwicklungen im Fall des English Theatre

**In einer Stellungnahme drücken die Kulturschaffenden des Frankfurt LAB und die Trägerinstitutionen ihre Sorge zum Fortbestand des English Theatre aus.**

Mit Sorge betrachten das Frankfurt LAB und seine Trägerinstitutionen die Entwicklungen in der Frage des Fortbestands des English Theatre im Gallileo Hochhaus, das durch den Verkauf der Immobilie an einen internationalen Investor in seiner Existenz bedroht ist. „Das Ziel der Stadt, im Gallileo Hochhaus eine langfristige kulturellen Nutzung festzuschreiben, scheint gescheitert, und alternative Standorte sind nicht in Sicht“, schreiben die Kulturschaffenden in der Stellungnahme.

Leider ist dies eine Situation, die etliche Kulturinstitutionen mit dem English Theatre teilen, denn viele Standorte der Kultur in Frankfurt sind bedroht: Für die Städtischen Bühnen ist bis heute keine Standortentscheidung gefallen. Frankfurt LAB und Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) müssen wegen prekärer Miet- bzw. Raumverhältnisse umziehen, aber immer noch wird um den Kulturcampus Bockenheim gerungen, auf dem beide eine neue Heimstätte finden sollen.

## Andere Kulturinstitutionen ergeht es ähnlich wie dem English Theatre

Mit dem Frankfurt LAB würden der Mousonturm, die Dresden Frankfurt Dance Company, das Ensemble Modern, die HfMDK und die Hessische Theaterakademie sowie viele freie Künstler unverzichtbare Proben- und Aufführungsräume für die künstlerische Produktion in Frankfurt und RheinMain, für internationale Gastspiele und die Ausbildung des künstlerischen Nachwuchses verlieren.

„In Frankfurt, in der geeignete und bezahlbare Räume für die Künste wegen der hohen Immobilienpreise fehlen, hoffen wir auf rechtzeitiges, mutiges Handeln und die Entwicklung von langfristigen Perspektiven in Bestandsimmobilien und Neubau durch die Stadt- und Landespolitik. Den Kolleg:innen, Künstler:innen und Besucher:innen des English Theater wünschen wir sensible und vorausschauende kulturpolitische Entscheidungen, die dieser wichtigen Spielstätte für englischsprachige darstellende Kunst in der internationalen Stadt Frankfurt die Zukunft sichern“, heißt es weiter in der Reaktion von Frankfurt LAB.

## Grüne fordern Unterstützung von Boris Rhein

Auch die Grünen kritisieren das Vorgehen der Commerzbank in einer Mitteilung. Mirjam Schmidt, Landtagsabgeordnete aus dem Frankfurter Süden und Kulturpolitikerin, sieht Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) in der Pflicht, etwas zu unternehmen: „Ich habe Boris Rhein in einem Brief gebeten, sich mit der Unternehmensleitung von CapitalLand an einen Tisch zu setzen und ihr die große Bedeutung des Theaters für Frankfurt, die Region und weit darüber hinaus zu verdeutlichen. Damit verbinde ich die große Hoffnung, dass CapitalLand an den Verhandlungstisch zurückkehrt. Denn während sich das English Theatre unentwegt auf die kommende Premiere vorbereitet, weigern sich die neuen Eigentümer, Teil der Lösung zu sein.“